

KUNSTSALON

MARIE RUPRECHT · ANTONIA RIEDERER

PRESSEINFORMATION

Wir möchten Sie auf unsere kommende Ausstellung aufmerksam machen:

KUNSTSALON

DER LAUF DES LEBENS

**ANTONIA RIEDERER / MARIE RUPRECHT / INES
AGOSTINELLI**

CampusVäre - Shedhalle - 16. Juni bis 25. Juni 2023

VERNISSAGE

Freitag, 16. Juni 2023 - 19.00 Uhr

LAUDATIO

Mag. Bettina Steindl

Geschäftsführung & Kuration CampusVäre

KÜNSTLERINNENGESPRÄCHE

Samstag 24. Juni 2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr

AUSSTELLUNGSDAUER

16. bis 25. Juni 2023

AUSSTELLUNGSSORT

CampusVäre - Shedhalle - Spinnergasse 1 - Dornbirn

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa. 17. Juni von 10.00 bis 17.00 Uhr

So. 18. Juni von 10.00 bis 15.00 Uhr

Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr

Sa. 24. Juni von 10.00 bis 17.00 Uhr

So. 25. Juni von 10.00 bis 15.00 Uhr

& nach telefonischer Vereinbarung

+43 676 833 069 079 / **Eintritt frei**

Die bildenden Künstlerinnen und Kuratorinnen ANTONIA RIEDERER & MARIE RUPRECHT präsentieren im Rahmen ihres Ausstellungskonzeptes des räumlich flexiblen KUNSTSALONS seit 2017 regelmäßig eigene Arbeiten und Arbeiten geladener Gastkünstlerinnen. Im Juni gastieren die Künstlerinnen mit ihrem Ausstellungsprojekt erstmals in Vorarlberg und werden in der Shedhalle der CampusVäre in Dornbirn gemeinsam mit Gastkünstlerin INES AGOSTINELLI die KUNSTSALON Ausstellung DER LAUF DES LEBENS zeigen.

Bisher fanden acht umfangreiche Ausstellungen des KUNSTSALONS in Österreich und Deutschland an ausgewählten Ausstellungsorten wie der Hipp-Halle in Gmunden, den Gewölben einer alten Brauerei im Kulturmodell in Passau, dem ehemaligen Kornspeicher im Schloss Lamberg in Steyr oder dem Zwinger des Schlosses Hagenberg statt. Insgesamt neun Gastkünstlerinnen wurden bisher zu KUNSTSALON Ausstellungen eingeladen. Ein wichtiges Merkmal des KUNSTSALON Ausstellungskonzeptes ist die flexible Nutzung unterschiedlichster Räume.

“Vor mittlerweile fünf Jahren entwickelten die beiden bildenden Künstlerinnen und Absolventinnen der Kunstuniversität Linz, Antonia Riederer und Marie Ruprecht, den KUNSTSALON als neues Format. Die Präsentation und Stärkung der Wahrnehmung von Künstlerinnen stand und steht dabei ebenso im Zentrum wie die Bildung von Netzwerken, die in den kommenden Jahren weitergeknüpft und gefestigt werden sollen. Ausgewählte Gastkünstlerinnen werden zu professionell gestalteten Ausstellungsprojekten eingeladen und nicht zufällig führen Gegeneinladungen zu einem weiteren vertieften Austausch. In ihrer kuratorischen Zusammenarbeit realisieren Riederer und Ruprecht Ausstellungen in ungenutzten Räumen und verwandeln deren Flächen in neue Möglichkeitsräume. Charakteristisch ist die künstlerische Auseinandersetzung mit komplexen Themen und deren Vertiefung über einen längeren Zeitrahmen hinweg. Die Kunstuniversität Linz fokussiert die zeitgenössische Kunst als Form der kritischen Auseinandersetzung und des radikalen, mutigen und überdisziplinären Neudenkens von

Gegenwarts- und Zukunftsfragen. Antonia Riederer und Marie Ruprecht leben diesen Ansatz. Sie tun dies mit dem KUNSTSALON ebenso wie mit ihrem persönlichen künstlerischen Schaffen."

MAG. BRIGITTE HÜTTER, REKTORIN - KUNSTUNIVERSITÄT LINZ

"Der KUNSTSALON hat sich unter der Initiative und dem beständigen Engagement der beiden Salonièrinnen als ein spannendes Format zeitgenössischen Kunstgeschehens in Oberösterreich etabliert. Im Zentrum steht dabei die Stärkung und Wahrnehmung von Künstlerinnen und das Spinnen künstlerischer Netzwerke, indem die beiden zu jeder ihrer Ausstellungen eine Gastkünstlerin einladen. In ihrer ganz eigenen künstlerischen Ausdrucksweise widmen sie sich diesem philosophischen und so vielfältigen Thema (DER LAUF DES LEBENS), beziehen sich dabei nicht nur aufeinander, sondern auch auf den Raum. Der Raum spielt eine wichtige Rolle in diesem Ausstellungsreigen. Da Ruprecht und Riederer die Ausstellungen abseits herkömmlicher Räume der Kunst positionieren, jenseits eines White Cubes, fordert jeder dieser gewählten Orte auch eine besondere Herangehensweise. Es ist ein sensibles Sich-Einlassen auf die Atmosphäre, das Raumgefühl. Andererseits ermöglicht jeder neue Raum auch ein ganz eigenes und spezielles Erleben der präsentierten Kunstwerke – kein Kunstsalon gleicht dem anderen. Nachdem die beiden Künstlerinnen zuletzt die Themen „Alle Zeit der Welt“ und „Über die Natur der Dinge“ aufgegriffen, startet mit „Der Lauf des Lebens“ eine weitere Projektreihe. Ihr nun schon fünfjähriges Tun rund um das Format „KUNSTSALON“ präsentieren die beiden Künstlerinnen Ruprecht und Riederer auch in einer feinen Publikation, die dies auf gelungene Art und Weise nachzeichnet. Ich freue mich, dass damit der wichtige Beitrag der beiden Kunstschaaffenden zum Kunstgeschehen in Oberösterreich auch über die zeitlich begrenzten Ausstellungen hinaus dokumentiert und aufgezeichnet wird."

Direktorin Mag. Margot Nazzal - Leitung Direktion Kultur und Gesellschaft Land Oberösterreich

Für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte gerne an das Team des KUNSTSALONS: marie.ruprecht@gmail.com oder antonia.riederer@aon.at

Mit freundlichen Grüßen,
Marie Ruprecht & Antonia Riederer

Kurzbiografien der Künstlerinnen:

ANTONIA RIEDERER

www.antonia-riederer.at

"In den Arbeiten von Antonia Riederer ist beides Grundlage des künstlerischen Prozesses, die formale Stringenz ebenso wie der unmittelbare, emotionale Ausdruck. Sie pendeln zwischen real angedeuteten Gestalten, formalisierter Abstraktion und Empfindungen – die „Entleerung“ von Köpfen und Körpern beispielsweise richtet den Blick auf die Strukturen, ohne deswegen an Ausdruckskraft einzubüßen. Die emotionale Energie kommt, so scheint es mir, vorwiegend aus den Farben, auch dann, wenn diese sparsam eingesetzt sind."

Reinhard Kannonier, 2000-2019 Rektor der Kunstuniversität Linz

Künstlerischer Lebenslauf:

Antonia Riederer, 1971, lebt und arbeitet in Prambachkirchen
Studium der Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz bei Erich Ess, Ursula Hübner und Dietmar Brehm
1996 – 2001 Studium Malerei + Grafik
2001 Diplom
2020 Atelierstipendium des Landes Oberösterreich

Ausstellungstätigkeit u.a.:

Kunstsammlung des Landes OÖ, Museum Angerlehner, Kulturmodell Passau, Hipp Halle Gmunden, Schlossmuseum Linz, Linzer Kunstsalon, Spitalskirche Eferding / Kommunale OÖ

Kunstmessen / Galerievertretung Kunsthaus Wiesinger:

Art Austria, Art Karlsruhe, Wikam, Art at the park, Art Austria highlights, Fair for art Vienna, Art und Antique Salzburg u. Wien
2017 Gründung des Ausstellungsformats KUNSTSALON gemeinsam mit der bildenden Künstlerin Marie Ruprecht.

Werke in öffentlichen sowie in privaten Sammlungen u.a.:
Linz AG, Raiffeisen Landesbank OÖ, Museum Angerlehner, Kunstsammlung des Landes OÖ, Liwest, Salzburg AG
Mitglied – Künstlervereinigungen:
Alumni forum der Kunstuniversität Linz
Künstlerhaus Wien
Die Forum/ Wels (Obfrau Stellvertreterin)
Die Kunstschaffenden/Linz
IG Bildende Kunst

"Der malerische Akt ist in seiner zeitlichen Dimension erfahrbar, durch das prozesshafte Überlagern und Überlappen einzelner Malschichten und - schritte und Setzen der einzelnen Farbakzente ist der Schaffungsprozess in seinem kreativen Ablauf sichtbar. Auch Spuren des Malvorgangs, wie zeichnerische Elemente, erkennbare Pinselstriche und Übermalungen, lassen den figurativen Bildgegenstand hinter den Malakt zurücktreten. Beim Betrachten kann man die Begeisterung und Leidenschaft der Künstlerin spüren, wie sie spielerisch und ernsthaft zugleich die kompositorischen Möglichkeiten eines Bildes und seines Aufbaus immer wieder aufs Neue auslotet, wie sie mit Techniken experimentiert oder Malerei einfach geschehen lässt."

GÜNTHER OBERHOLLENZER, Kunsthistoriker, Kurator und Autor

Kontakt:

Mag.art. Antonia Riederer
Bildende Künstlerin
Atelier – Schöffling 12
A – 4731 Prambachkirchen
0043 (0)664 59 06 100
antonia.riederer@aon.at
www.antonia-riederer.at

MARIE RUPRECHT

www.marieruprecht.at

Die Werkeserie DIE MITTE IST ÜBERALL ist eine aktuelle und sich ständig erweiternde Serie in Bezugnahme auf das Thema des Kreises als Symbol für den Kreislauf des Lebens. Der Kreis hat weder Anfang noch Ende, weder Richtung noch Orientierung und schon in frühesten Kulturen wurde die Kreisform als Sinnbild der Ewigkeit und des Unendlichen, aber auch als ein Symbol für die Erde und im weiteren Sinn für den Kosmos verwendet. In ihrer geometrischen Besonderheit hat die Kreisform zu allen Zeiten fasziniert. Der Kreis grenzt ein, schließt aus und ist ein Symbol, das universell gelesen werden kann. In der platonischen Philosophie ist der Kreis als formales, geometrisches Element die vollkommenste Form.

"Marie Ruprechts Arbeiten vereinen sich meist in Werkgruppen. Ihre künstlerische Arbeitsweise ist geprägt von ihrer Liebe zum Experiment in Hinblick auf das verwendete Material. Das Ausprobieren neuer künstlerischer Techniken gehört wie selbstverständlich zu ihrem künstlerischen Habitus. Die Besonderheiten der jeweiligen Techniken fließen in die visuelle Gestaltung mit ein. Ruprechts Werke schaffen Gedankenräume, denen es als Betrachtende nachzuspüren gilt. Die Umsetzung ist dabei oft minimalistisch und reduziert, dennoch finden sich Elemente des Vertrauten in ihnen und lassen uns in unserer Betrachtung innehalten."

**MAG. MARGOT NAZZAL - LEITUNG DIREKTION KULTUR UND
GESELLSCHAFT LAND OBERÖSTERREICH**

Künstlerischer Lebenslauf:

Marie Ruprecht, 1975 in Oberösterreich geboren, lebt und arbeitet in Aschach an der Donau. Sie studierte Experimentelle Visuelle Gestaltung an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz und machte 2001 ihr Diplom.

Ausstellungstätigkeit seit 1996 u.a // Czong Institute for Contemporary Art - CICA Museum - Korea // Open Art Exchange Gallery - Niederlande // ART UP! - Foire d'Art Contemporain - Lille - Frankreich // SIM House - Reykjavik - Island // Galerie 5020 - Salzburg // Landesmuseum - Francisco Carolinum - Linz // Berchtoldvilla - Salzburg // Kunstverein Steyr - Schloss Lamberg - Steyr // Kulturmodell - Galerie der Stadt Passau // Galerie Lebzelterhaus - Vöcklabruck // Hipp Halle - Gmunden // Schlossmuseum - Linz // Galerie 5020 - Salzburg // Nordico - Stadtmuseum Linz // KUNSTFORUM Linz AG // Kunsthaus Horn // Schloss Weitra // Langenzersdorf Museum // Haus der Kunst - Baden // Museum für Gestaltung - Zürich // Dokumentationszentrum für moderne Kunst Niederösterreich

Ihre Werke werden international in Ausstellungen in Galerien, auf Kunstmessen und in Museen gezeigt und sind in öffentlichen sowie privaten Sammlungen wie der Kunstsammlung des Landes Oberösterreich, der Sammlung der Stadt Linz, der Sammlung Museum Angerlehner und der Sammlung des CICA Museum in Korea vertreten.

Marie Ruprecht ist Initiatorin und Leiterin des [KUNSTSALONS](#) gemeinsam mit [Antonia Riederer](#).

Sie ist Mitglied der Vereinigung KÜNSTLERHAUS Wien, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, der Künstlervereinigung Die KUNSTSCHAFFENDEN / Galerie im OÖ Kulturquartier, der Galerie DIE FORUM Wels, der IG Bildende Kunst & des Alumni FORUM - Kunstuniversität Linz

Marie Ruprecht erhielt Stipendien des Österreichischen Bundeskanzleramtes, des Landes Oberösterreich, der Stadt Linz und der Association of Icelandic Artists.

CV

2002 bis 2005 Doktoratsstudium / Univ. Prof. Dr. Thomas Macho / Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

2001 Studienabschluss mit Ausgezeichnetem Diplom / Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

1994 bis 2001 Meisterklasse Experimentelle Visuelle Gestaltung / Univ.
Prof. Dr. Herbert Lachmayer / Universität für künstlerische und
industrielle Gestaltung Linz

Stipendien und Preise //

2020 Atelierstipendium des Landes Oberösterreich

2006 LinzEXPOrt Förderstipendium der Stadt Linz

2006 SIM House AIR Stipendium, Reykjavik, Island

2003 Auslands Atelierstipendium des österreichischen
Bundeskanzleramtes in Fujino, Japan.

1998 Erasmus Studienaufenthalt an der Universität der schönen Künste,
Bilbao, Spanien.

1998 Erster Preis in der Kategorie Freie Kunst im Rahmen des
internationalen Wettbewerbs [Future.Vision.Work](#) für junge
ArchitektInnen, DesignerInnen und KünstlerInnen

Kontakt:

Mag.art. Marie Ruprecht-Wimmer

bildende Künstlerin

Atelier - Abelstraße 11

A - 4082 Aschach an der Donau

0043 (0)7273 20424

0043 (0)676 400 62 07

office@marieruprecht.at

www.marieruprecht.at

INES AGOSTINELLI

www.inesagostinelli.at

Geb. 1978 in Bregenz

1997-2000 Studium Fotografie und visuelle Medien sowie Meisterklasse
für Grafik an der Graphischen in Wien

2001-06 Studium Medienübergreifende Kunst an der Universität für
Angewandte Kunst in Wien

Seit 2003 zahlreiche Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, kuratorische Projekte, Publikationen und Herausgeberschaften

Seit 2004 internationale Atelierstipendien, Österreichisches Staatsstipendium für künstlerische Fotografie 2012

Seit 2012 zahlreiche große partizipative Kunstprojekte für öffentliche Institutionen

Seit 2013 stetige Lehraufträge (u.a. Univ. Liechtenstein) und Workshop-Leitungen

Ines Agostinelli zeigt, was Menschen an sich selbst bindet. (Thomas D. Trummer)

Ines Agostinelli arbeitet medienübergreifend, oft partizipativ und prozessorientiert, stets basierend auf Recherche und Feldforschung und vielfach unter Einbindung eigens generierten Oral-History-Materials. Ihr künstlerisches Interesse gilt den Wechselwirkungen von Individuum und Kollektiv, gilt dem Universalen im Individuellen. Die Manifestationen sind divers: vom Wandbild zur Publikation, von der Installation zum Workshop, von der Skulptur zum Symposium.

Ihre Arbeiten umschließen einen malerisch-zeichnerischen Bereich, einen konzeptuell-installativen sowie einen fotografischen. Dieser ist stark mit dem kollektiven Bildgedächtnis und seinen Repräsentationsformen verbunden. Die konzeptuell-installativen Arbeiten beschäftigen sich mit Fragen soziokultureller Relevanz und manifestieren sich vorwiegend in groß angelegten, partizipativen Projekten für öffentliche Institutionen. Umfangreiche kuratorische Projekte beschäftigen sich mit spezifischen zeitgeschichtlichen Aspekten und ihren gesellschaftspolitischen Implikationen.

Die malerisch-zeichnerischen Arbeiten stellen sich in überwiegend großen Formaten der reinen, unmittelbaren Bilderfahrung. In zeitintensiven Arbeitsprozessen entstehen monumentale und dennoch fragile Strukturen archaischer Form, reine Abstraktion, die dennoch stets Organisches, Gewachsenes, Körperhaftes, Lebendiges assoziieren lässt. Zugrunde liegt ein humanistisches Interesse am Menschen und seiner Wahrnehmung von biographischen Wegmarken und Zuschreibungen, Herkunft und Erinnerung.

Kontakt:

Mag. art. Ines Agostinelli

Leiblachstr. 12

A-6912 Hörbranz

T 0043 650 925 0517

www.inesagostinelli.at